

Materialien für das Projekt: Syrische Anaphoren

Thomas Klampfl

30.03.2009

GOUSSEN, H., Über die syrischen Handschriften in Leningrad (Petersburg), in: OrChr 3/1 23 (1927) 169–173.

Die folgenden syrischen Hss. in Leningrad befinden sich heute in der *Russischen Öffentlichen Bibliothek*.

Nr. 620 trägt die Beischrift *Missa Chaldaice et Latine 1600* und ist die ursprünglich nestorianische sog. Apostelliturgie, eine jüngere Hs., 91ff. in 4<sup>o</sup> enthaltend. (169)

Da unter anderen auch die Hss. der ehemal. *Geistlichen Akademie von St. Petersburg* mit der Russischen Öffentlichen Bibliothek vereinigt worden sind, so besitzt diese natürlich jetzt ebenfalls deren syrische Hss. Ich kenne deren zwei ... (172) ... die erste ist ein syrisch-karšunī Messbuch, in 4<sup>o</sup>, 88ff., enthaltend vornehmlich die Liturgien von Jakobus, dem Herrenbruder, Simon Kepha, Johannes Chrysostomos und Dionys bar Ṣalibi, sowie einige Lectionen. 1805. (173)

Syrische Hss. im *Asiatischen Museum der Akademie der Wissenschaften*.

DIETRICH, G., Bericht über neuentdeckte handschriftliche Urkunden zur Geschichte des Gottesdienstes in der nestorianischen Kirche, in: Nachrichten v.d. Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. 2 (1909) 160–218. (173)